



Hauptmenue:

- [Startseite](#)
- [Archiv](#)
- [Der Vorstand](#)
- [Regionalgruppen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Fachgruppen](#)
- [Kodex](#)
- [Mitglied werden](#)
- [Satzung](#)
- [Rundbriefe](#)
- [Presse](#)
- [Versicherungen](#)
- [Systemadmin](#)
- [Seitennavigation](#)
- [Impressum](#)

Wie wirken Symbole auf Menschen?



Geschrieben von: Ingeborg M. Lüdeling



Auswahl der getesteten Symbole

Die FG Geistheilung hat sich im Dez. 08 das erste Mal zusammen gesetzt und die Strukturen und ein Konzept erarbeitet, nach denen wir vorgehen möchten. Bisher sind wir noch eine kleine Gruppe und würden uns über Verstärkung sehr freuen. Am Wochenende 24.01.09 trafen wir uns ein zweites Mal. Thema unserer Forschung war: Haben Symbole eine Wirkung auf Menschen und wenn ja, warum und wie?

Um diese Frage zu beantworten, haben wir versucht, die Wirkung der Symbole möglichst neutral durch radiaesthetische Messungen nach zu vollziehen. Wir haben uns entschieden, die Veränderungen der Abstrahlweiten bestimmter körpereigener Energiefelder zu beobachten. Hierzu eignet sich die Technik der Reaktionsabstandsmessung, wie sie in der Fachliteratur (*1) beschrieben wird.

Versuchsdurchführung: Zuerst wurde der Reaktionsabstand der Testperson im Ausgangszustand (d.h. ohne das sie mit dem Symbol in Kontakt getreten ist) mit der H3-Antenne und folgenden Einstellwerten gemessen: 6,90 IR: Lebenskraft; 6,90 KR: Lebenskraft; 8,20 IR: geistige Regsamkeit; 8,20 KR: geistige Regsamkeit; 9,50 SU: individueller Heilungspunkt der Testperson.

Anschließend nahm die Testperson das gedruckte, von allen Personen gemeinsam ausgesuchte Symbol, unser so genanntes Testobjekt (TO), jeweils in die:

- linke Hand mit Symbol zur Handinnenfläche
- linke Hand mit Symbol zur Handaußenfläche
- rechte Hand mit Symbol zur Handinnenfläche
- rechte Hand mit Symbol zur Handaußenfläche.

Nacheinander wurden Lebensblume, ein Kreissymbol für Sonne/Universum, ein Larimarsymbol von Sirius „Lantura“, ein Mayasymbol „Cauac“, eine Tarotkarte aus dem Raider-Deck „Der Narr“, des weiteren zwei Indianersteinkugeln weibl/männl. und ein Kreuzstein mit der Reaktionsabstandsmessung getestet.

Es wurde immer eine Vergleichsuntersuchung von einem 2. Tester durchgeführt. Die subjektive Empfindung der Testperson bestätigte die Messungen in auffällig vielen Fällen. Bemerkenswert war, dass alle Testungen, mit Ausnahme der Tarotkarte, am Solarplexus durchgeführt werden konnten. Die Tarotkarte konnte nur am Konzeptionsgefäß detektiert werden! Spannend ist es zu erkennen, dass die persönliche Resonanzbereitschaft die Testungen beeinflusst, d.h. jeder Tester hat möglicherweise andere Ergebnisse. Das sehen wir durchaus als positiv und bereichernd. Fazit aller Testungen: Je mehr die Testperson und die Tester die Testobjekte wie Symbol/Stein und ihre Wirkungen kannten, je mehr sie bewusst in Resonanz gingen, um so größer war der Reaktionsabstand.

Durch die unterschiedlichen Beziehungen, die Testperson und die Tester zu den einzelnen Symbolen schon hatten oder erst aufbauten, kam es zu deutlich unterschiedlichen Reaktionsabständen bei den Messungen. Das würde die Aussage alter Mystiker/Magier/Rutengänger bestätigen, die lautet: „Talismane, Symbole, Testobjekte müssen verladen werden.“ Das heißt, sie müssen mit Aufmerksamkeit bedacht werden. Die Aufmerksamkeit ist das Dach/Schutz, unter dem sich die Wirkung ent-falten und aus-breiten kann.

Sicher kann es Symbole geben, die rein über das Unterbewusstsein wirken. Dies war aber bei den jetzt untersuchten Testobjekten offenbar nicht der Fall. Da die Untersuchungsreihe fortgesetzt werden soll, wären entsprechende Erkenntnisse zum jetzigen Zeitpunkt natürlich nicht ausschließbar.

Besonders erwähnenswert war der unkonditionierte Umgang Tester/Testperson untereinander und mit dem Versuchsaufbau. So kam ein Ergebnis heraus, welches klar macht, dass all unsere Messungen individuell gefärbt waren. Das bestätigt sehr gut, dass die Testungen in einer Atmosphäre vorgenommen werden konnten, in der eine gegenseitige Beeinflussung zumindest minimiert wurde.

Am Sa. den 21. 03. 09 möchte sich unsere Gruppe um 15 Uhr wieder in Versmold treffen, dann haben wir vor, mit anderen Symbolen und Steinen zu experimentieren, u.a. speziell mit der Frage, ob mit ihnen das geistige Heilen zu unterstützen ist. Wir freuen uns über interessierte Mitforscher/innen.

Literaturhinweis:

(1) Lüdeling, Hartmut: *Handbuch der Radiaesthetie*, DrachenVerlag 2006